

Stadt Heidelberg

Heidelberg, den 28.06.2017

Anfrage Nr.: 0054/2017/FZ
Anfrage von: Stadtrat Kutsch
Anfragedatum: 14.06.2017

Betreff:

Flüchtlinge aus dem Relocation-Programm

Schriftliche Frage:

Vor genau drei Monaten, am 14.3.2017, diskutierte der Gemeinderat im Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit über die Aufnahme von Flüchtlingen aus dem Relocation-Programm. In der letzten Zeit wurde ich immer wieder gefragt, was aus dem Thema geworden ist. Deshalb meine Fragen:

1. Wie ist hier der aktuelle Stand? Wie hat die Bundesregierung auf das Schreiben des Oberbürgermeisters reagiert?
2. Wie viele Flüchtlinge sind aus dem Relocation-Programm bisher nach Heidelberg umverteilt worden?
3. Deutschland hat sich dazu verpflichtet, bis September 27.485 Asylsuchende aufzunehmen. Wie viele Flüchtlinge werden aus dem Relocation-Programm bis September noch nach Heidelberg kommen?

Antwort:

zu Frage 1:

Nach Beschlussfassung im Gemeinderat am 30.03.2017 hat die Verwaltung in einem Schreiben des Oberbürgermeisters vom 12.04.2017 an die Bundeskanzlerin appelliert, sich für die zügige Umsetzung des Relocation-Programms einzusetzen und die Bereitschaft Heidelbergs, im Rahmen seiner Möglichkeiten Flüchtlinge mit Bezug zu Heidelberg über das Relocation-Programm aufzunehmen, mitgeteilt.

Am 21.4.2017 teilte der Städtetag den Stadtkreisen unabhängig davon mit, dass - sofern seitens der Kommunen Interesse an der Aufnahme von Relocationflüchtlingen bestehe - mit den zuständigen Stellen in den Bundesländern Kontakt aufzunehmen sei. Daraufhin hat die Verwaltung am 27.04.2017 gegenüber dem Regierungspräsidium Karlsruhe ebenfalls die Bereitschaft der Stadt Heidelberg zur Aufnahme erklärt.

Das Bundeskanzleramt hat mit Schreiben vom 12.05.2017 in Beantwortung des Schreibens des Oberbürgermeisters mitgeteilt, dass die Verfahrensabläufe inzwischen so eingespielt seien, dass über das Relocation-Programm im Januar 2017 732 Asylsuchende aus Griechenland und Italien in Deutschland aufgenommen worden seien. Im Februar 2017 seien es 795, im März 2017 884 und im April 2017 seien es 727 Personen gewesen.

Drucksache:

Anfrage Nr.: 0054/2017/FZ

00275068.doc

.

Hinsichtlich des Interesses der Stadt Heidelberg, Asylsuchende aus dem Relocation-Programm aufzunehmen, empfahl das Bundeskanzleramt den direkten Kontakt mit dem für die Verteilung der Asylsuchenden verantwortlichen Land Baden-Württemberg.

Die Kontaktaufnahme mit dem Land (Regierungspräsidium Karlsruhe) ist daraufhin am 18.05.2017 nochmals erfolgt mit der Bitte um Mitteilung, ob beziehungsweise wann mit einer Zuweisung zu rechnen sei.

zu Frage 2:

Bisher sind noch keine Flüchtlinge aus dem Relocation-Programm nach Heidelberg umverteilt worden.

zu Frage 3:

Am 16.06.2017 hat das Amt für Soziales und Senioren vom Regierungspräsidium Karlsruhe die Rückmeldung erhalten, dass eine Zuweisung von 50 Geflüchteten aus dem Relocation-Programm Zug um Zug möglich sei. Aktuell steht die Verwaltung mit dem Regierungspräsidium in Verbindung, um die Aufnahme der Flüchtlinge zu koordinieren und konkrete Absprachen zu treffen, sodass mit einer Aufnahme der ersten Personen im Juli 2017 geplant wird. Eine Vorhersage, wie viele Asylsuchende genau pro Monat nach Heidelberg zugewiesen werden, ist verfahrensbedingt jedoch nicht möglich.